

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1914

235 (25.8.1914) Erstes Blatt

Aus Baden.

Sofbericht.

Karlsruhe, 24. Aug. Am Samstag abend wohnten Ihre Kgl. Hoheiten der Großherzogin und die Großherzogin mit Ihren Kgl. Hoheiten der Prinzessin Marie Luise...

Am gestrigen Sonntag wohnten Ihre Königl. Hoheiten der Großherzogin und die Großherzogin mit Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Luise dem Gottesdienst in der Schloßkirche an.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat geruht, den Regierungsbaumeister Max Philipp aus Tegernau zum Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe zu ernennen.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde dem Postassistenten Ludwig Lepp aus Weingarten, Amt Durlach, der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen wurde Eisenbahnassistent Karl Weber in Karlsruhe zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Im Laufe des Tages hörte S. Kgl. H. der Großherzog noch die Vorzüge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch und des Geh. Legationsrates Dr. Seb.

Amthliche Mitteilungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat geruht, den Regierungsbaumeister Max Philipp aus Tegernau zum Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe zu ernennen.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde dem Postassistenten Ludwig Lepp aus Weingarten, Amt Durlach, der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen wurde Eisenbahnassistent Karl Weber in Karlsruhe zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Im Laufe des Tages hörte S. Kgl. H. der Großherzog noch die Vorzüge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch und des Geh. Legationsrates Dr. Seb.

Aus dem Stadtkreise.

Die Bürgerwehr der Stadt hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Zum Kommandanten wurde Stadtverordneter Finanzrat Georg Zimmermann, Seminarstraße Nr. 11, ernannt.

Ein deutscher Sieg.

(Zum 21. August 1914.)

Heil deutsches Volk, das war ein Tag! Durch alle Gauen löst der Ruf: Ein deutscher Sieg! ein deutscher Schlag. Den uns der Herr des Himmels schuf. Ins Land des Feindes führt die Brücke — Die tapfere Hand, das scharfe Schwert, Das Herz von stolzem Mut beweist, Schlug nieder Wesschlands Lüge. Hoch, stolzes Volk im Deutschen Reich, Welch Volk der Erde kommt dir gleich!

Belgien als Industriestaat.

Das dichteste Eisenbahnnetz der Erde. Unter den Industriestaaten Europas steht das kleine Belgien mit an erster Stelle, und es übertrifft in dieser Hinsicht durchaus das Deutsche Reich.

Dienstzimmer des Kommandos (die Hauptwache) befindet sich in der alten Gewerbeschule, Zirkel Nr. 22, neben der ständigen Feuerwache, Eingang Kreuzstraße, und ist durch Telefon an das Reichsfernsprechamt (Zentrale Rathaus) angeschlossen.

Todesfall. An einem Herzschlag ist auf einer Reise nach Hamburg im Elberfeld Dr. Hermann Sieveking, Professor an der Technischen Hochschule hier, gestorben.

Kriegsbeute für Karlsruhe. Auf dem Schloßplatz wurden 12 französische Kanonen mit dazugehörigen Munitionsmengen und Proben, von badiischen Truppen am 21. August in der Schlacht bei Saarburg erbeutet, aufgestellt.

Ausnahmetarif. Auf den Strecken der preussisch-hessischen, badiischen, bayerischen, medlenburgischen, oldenburgischen, sächsischen und württembergischen Staatsbahnen, der Reichs-Eisenbahnen in Elbstal-Vorbringen, der Militär-Eisenbahn sowie der meisten deutschen Privatbahnen, deren Beitritt im einzelnen noch bekannt gegeben wird, trat am 22. August l. J. eine Ausnahmetarif für Brotgetreide (Korn und Weizen) und für frische, gedörrte und getrocknete Kartoffeln (auch zu Speisezwecken) in Kraft.

Über die Erfüllung der Rentenversicherung für die bei der Invalidenversicherung versicherten Personen wird eine Bekanntmachung veröffentlicht.

Die Klassen der Ersatz-Bataillone sind dienstlich sehr stark in Anspruch genommen, so daß es ihnen nicht möglich ist, Familienzahlungen

usw. den Empfängern zuzusenden. Die in der Garnison anwesenden Empfänger werden daher gut tun, sich an jedem 1. eines Monats in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags zur Empfangnahme ihrer Beträge bei der zuständigen Kassenverwaltung einzufinden.

Zentralstelle zur Fürsorge für die Angehörigen und Hinterbliebenen unserer Krieger. Wie vor 100 Jahren, da Preußen das Joch der Fremdherrschaft brach, heute, da ganz Deutschland sich gegen eine Welt in Waffen um sein Leben wehrt, regt sich mächtig in allen Kreisen des Volkes ein herzgebender Opfergeist.

Russische Manieren. Bei Bekanntwerden der Kriegserklärung ist außer anderen Russen auch der russische Konsulatssekretär Rutenow unter Hinterlassung erheblicher Schulden der verschiedensten Art verschwunden.

Italiener und wir. Man schreibt uns: „Gestatten Sie mir, den Gefühlen Ausdruck zu geben, die meine hier wohnenden italienischen Landsleute in bezug auf den gegenwärtigen Krieg, den Deutschland in seiner gerechten Sache führt, befehlen.“

bei Lüttich. Die Herstellung reinen Zinns ist eine belgische Erfindung, die auf eine Anregung Napoleons I. von dem Chemiker Daniel Dony in Lüttich gemacht wurde. Allgemein bekannt ist die uralte Lütticher Waffenfabrikation, die teils als maschineller Großbetrieb, teils als Hausindustrie einen Stamm hochgelohnter Arbeiter beschäftigt.

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. G. hat in der Grob. Landesgewerbehalle, Karl-Friedrichstraße 17, 2. Stod, eine Auskunftsstelle errichtet, in der die Handwerksmeister und Gewerbetreibenden in allen gewerblichen Fragen unentgeltlich Auskunft erhalten.

Standesbuch-Auszüge.

Eheaufgelose: 24. August: August Kühling von hier, Amerikan. Dentist hier, mit Luise Eisele von Reichenbach (A. Mosbach), Zahnärztin hier.

Todesfälle: 22. August: Jergard, alt 2 Monate 16 Tage, Vater: Josef Böcker, Maschinenhelfer; August Oberacker, Tiefbauunternehmer, Chemann, alt 57 Jahre; 23. August: Max Burckard, Kaufmann, Wimer, alt 72 Jahre; Emil, alt 1 Jahr 22 Tage, Vater: Emil Schmieder, Schmied; Max Bahler, Kaufmann, Chemann, alt 53 Jahre; Adolf Baldecker, Eisenreher, Chemann, alt 75 Jahre; Johannes Bohl, Soldat im Inf.-Regt. Nr. 174, ledig, alt 23 Jahre; Johann Gundlach, Werkmeister, Chemann, alt 58 Jahre; Karl Liesenbauer, Maschinenmeister, Chemann, alt 36 Jahre; Marie Jungmann geb. Kappis, alt 66 Jahre; Witwe des Fabrikanten Gustav Jungmann; 24. Aug.: Ernestine Wilhelmine Katharine Ruhnug, alt 40 Jahre, Ehefrau des Heizers Ruhnug; Elsa Borell, ledig, alt 16 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, den 25. August 1914. 10 Uhr: Christiane Gantner, Kassenbienen-Witwe, Wilhelmstraße 58. — 11 Uhr: Adolf Baldecker, Dreher, Luisenstraße 7. — 11 Uhr: Johannes Bohl, Unteroffizier, städt. Krankenhaus-Bagarett. — 3 Uhr: Marie Jungmann, Fabrikanten-Witwe, Philppstraße 5, 2. Stod. — 3/4 Uhr: Karl Liesenbauer, Maschinenführer, Neues Binzeniushaus. — 4 Uhr: Johann B. Gundlach, Werkführer, Marienstraße 66.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, den 25. August 1914. 10 Uhr: Christiane Gantner, Kassenbienen-Witwe, Wilhelmstraße 58. — 11 Uhr: Adolf Baldecker, Dreher, Luisenstraße 7. — 11 Uhr: Johannes Bohl, Unteroffizier, städt. Krankenhaus-Bagarett. — 3 Uhr: Marie Jungmann, Fabrikanten-Witwe, Philppstraße 5, 2. Stod. — 3/4 Uhr: Karl Liesenbauer, Maschinenführer, Neues Binzeniushaus. — 4 Uhr: Johann B. Gundlach, Werkführer, Marienstraße 66.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, den 25. August 1914. 10 Uhr: Christiane Gantner, Kassenbienen-Witwe, Wilhelmstraße 58. — 11 Uhr: Adolf Baldecker, Dreher, Luisenstraße 7. — 11 Uhr: Johannes Bohl, Unteroffizier, städt. Krankenhaus-Bagarett. — 3 Uhr: Marie Jungmann, Fabrikanten-Witwe, Philppstraße 5, 2. Stod. — 3/4 Uhr: Karl Liesenbauer, Maschinenführer, Neues Binzeniushaus. — 4 Uhr: Johann B. Gundlach, Werkführer, Marienstraße 66.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, den 25. August 1914. 10 Uhr: Christiane Gantner, Kassenbienen-Witwe, Wilhelmstraße 58. — 11 Uhr: Adolf Baldecker, Dreher, Luisenstraße 7. — 11 Uhr: Johannes Bohl, Unteroffizier, städt. Krankenhaus-Bagarett. — 3 Uhr: Marie Jungmann, Fabrikanten-Witwe, Philppstraße 5, 2. Stod. — 3/4 Uhr: Karl Liesenbauer, Maschinenführer, Neues Binzeniushaus. — 4 Uhr: Johann B. Gundlach, Werkführer, Marienstraße 66.

Vom badiischen Kolen Kreuz.

A. A. Karlsruhe, 24. Aug. In der heutigen Sitzung, der wieder beide Großherzoginnen bewohnten, wurde über die Behandlung der französischen Verwundeten beraten. Nach beisehender Vorschrift dürfen diese nicht in Vereinslagarett, sondern nur in Reservelagarett (also solche der Militärverwaltung) eingewiesen werden. In Karlsruhe wurde verfügt, daß alle französischen Verwundeten in das Garnison-lagarett gebracht werden sollen, aus dem die darin befindlichen deutschen Verwundeten in andere hiesige Lagarett überführt wurden. Im übrigen ist kein Unterschied in der Behandlung zu machen, ob ein Verwundeter deutsch oder französisch ist. Die Großherzogin Luise betonte

führt, daß auch in der Kaufmannschaft des belgischen Westhafens das deutsche Element eine ziemlich bedeutende Rolle spielt. Die „deutsche Inflation“ wird von den Belgiern seit langem mit Scheelen Augen betrachtet.

Das belgische Eisenbahnnetz ist vor allem durch seine Enghalsigkeit bemerkenswert. Auf 100 Quadratkilometer Fläche kamen 1912 29,3 Kilometer Bahnlänge, gegen 21,2 Kilometer im industriellen Schaffen und nur 11,6 Kilometer in ganz Deutschland. Besonders groß ist aber die Verkehrsleistung. Die „Reiseintensität“ ist auf den belgischen Staatsbahnen ziemlich genau um die Hälfte größer als auf den preussisch-hessischen Bahnen. Einer der wesentlichsten Gründe dieser Erscheinung liegt darin, daß lange Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte in Belgien weit häufiger sind als anderswo. Ermöglicht wird diese tägliche Bevölkerungswanderung durch die Ausgabe von Arbeiterwochenarten, die zumal für längere Strecken verblühend billig sind. Der Arbeiter, der aus den ländlichen Distrikten stammt, und in den Großstädten oder im Industriebezirk Beschäftigung findet, bleibt in seiner Heimat wohnen, wo er mit Hilfe zweckmäßiger Kreditrichtungen leicht ein kleines Häuschen mit landwirtschaftlichem Zwergebetrieb erwerben kann, und reist täglich 30 oder 50 Kilometer weit zur Fabrik oder Grube und zurück. Besonders zwischen Flandern und den südlich gelegenen wallonischen Industriegegenden ist dieser tägliche Arbeiterverkehr sehr stark. Er stellt an die Widerstandskraft der an ihm Beteiligten hohe Anforderungen. Aber in Zeiten der Arbeitslosigkeit erweist sich das mit seiner Hilfe festgehaltene eigene Heim als wertvolle Zuflucht.

Das belgische Hauptbahnhöfe wird durch äußerst zahlreiche Schmalspur- und Landstraßenbahnen ergänzt. Sie gehören nicht dem Staate, sondern einer großen Aktiengesellschaft, an der Staat, Provinzen, Gemeinden und Private beteiligt sind; im übrigen wird das Reisen in Belgien durch sehr billige Generalabonnements- und Wochentagskarten erleichtert und vereinfacht, und infolge der Befähigung des Landes gibt es kaum ein Gebiet, von dem aus man nicht in zweifelhäufiger Schnellzugfahrt die Hauptstadt Brüssel erreichen kann.

Antwerpen ist einer der hauptsächlichsten Märkte des Kontinents für Gummi und neben Amsterdam für Diamanten. Mit dem Diamantengeschäft ist auch die Schleiferei verbunden, die einige tausend gutbezahlter Arbeiter beschäftigt. Der Tomengehalt der ein- und ausgehenden Schiffe des Antwerpener Hafens ist ungefähr ebenso groß wie der Hamburgs und betrug 1912 rund 13 1/2 Millionen Register-tonnen. Zum großen Teil wird der Antwerpener Hafenerwerb durch den westdeutschen Industriebezirk alimentiert, der über diesen Umschlagplatz Massengüter wie Kohle, Eisen, Zement in den Lieferhandel sendet und andererseits solche wie Getreide, Erz, Düngemittel von ihm empfängt. Der starke deutsche Einschlag im Antwerpener Berkehr hat dazu ge-

Sozialpolitische Rundschau.

Aufhebung der Sonntagsruhe für Mobilmachungsarbeiten. Von unterrichteter Seite schreibt man uns: Die gesetzlichen Bestimmungen über die Beschäftigung von gewerblichen Arbeitern an Sonn- und Festtagen finden nach § 105c Absatz 1 Nr. 1 der Gewerbeordnung auf Arbeiten, die in Notfällen oder im öffentlichen Interesse unverzüglich vorgenommen werden müssen, keine Anwendung. Zu diesen Arbeiten gehören solche, die im Interesse der Mobilmachung des Heeres notwendig sind...

österreichischen Truppen in Lothringen zogen sich vor ansehnlichen feindlichen Streitkräften zurück. Längeres Standhalten wäre gefährlich gewesen. Augenblicklich deckt der linke Flügel der Franzosen in jener Gegend die vorgeschobenen Befestigungen von Nancy und der rechte Flügel nimmt eine Stellung auf dem Donon ein."

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Handel mit dem neutralen Ausland.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Eine der entscheidendsten Wirkungen des Weltkrieges ist die Unterbindung des Warenaustausches zwischen den kriegführenden Staaten. Der gewaltige Außenhandel mit den uns im Kriege gegenüberstehenden Staaten beläuft sich auf viele Milliarden. Durch die plötzliche Lahmlegung der gegenwärtigen Handelsbeziehungen leiden unsere Feinde zum Teil noch schwerer als wir selbst, da sie ihren besten Kunden verloren haben. Doch auch wir sind hart betroffen. Umso mehr müssen wir darauf bedacht sein, den Handel mit dem neutralen Auslande aufrecht zu erhalten...

über Genua offen. Ein weiterer Weg ist der über Kopenhagen, auf den ganz besonders aufmerksam gemacht wird. Auch Bergen, Christiania und Stockholm sind Ausgangspunkte überseeischer Dampferlinien. Es wird Sache unserer Industrie sein, sich im einzelnen bei den Spediteuren darüber zu informieren, wie die neuen Verkehrswege fruchtbar gemacht werden können. Es ist richtig, daß der Ausfuhr auch die aus Anlaß des Krieges notwendig gewordenen Ausfuhrverbote ihrem Wortlaut nach vielfach entgegenstehen. Es ist indessen in allen bezüglichen Anordnungen vom Bundesrat dem Reichskanzler die Ermächtigung gegeben worden, von dem Ausfuhrverbot Ausnahmen zu gestatten. Wir haben guten Grund zu der Annahme, daß die Reichsleitung von dieser Ermächtigung umfassendsten Gebrauch machen wird, insoweit es nur mit den militärischen Interessen irgend wie vereinbar ist. Bei dieser Sachlage kann unserer Exportindustrie nur dringend geraten werden, die Hände nicht in den Schoß zu legen, sondern alles daran zu setzen, die zur Aufrechterhaltung unserer Ausfuhr gebotenen Gelegenheiten in vollem Umfange auszunutzen.

Warenmarkt.

Viehmarkt in Karlsruhe vom 22. August. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zufuhr 2815 Stück, darunter 97 Ochsen, 133 Bullen, 39 Kühe und 126 Färsen, 263 Kälber, 2157 Schweine. Es wurden bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 86 bis 100 Mark, Bullen: 76 bis 88 Mark, Kühe: 95 bis 100 Mark, Färsen: 70 bis 94 Mark, Kälber 83 bis 93 Mark, Schweine: 70 bis 74 Mark. Tendenz des Marktes langsam.

Schlachthof. In der Woche vom 17. bis 22. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 2592 Stück Vieh und zwar: 395 Stück Großvieh (58 Ochsen, 100 Rinder, 116 Kühe, 121 Färsen), 330 Kälber, 1825 Schweine, 31 Hammel, 1 Kitzlein, 10 Pferde. 15 659 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter 5005 Kilogramm vom Auslande.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 24. August 1914. Das Hochdruckgebiet hat sich seit gestern ganz auf Deutschland verlagert, wo das Wetter heiter, trocken und

warm ist. Eine Depression scheint im Nordwesten zu schienen zu sein; da aber das Barometer an der Küste der Nordsee und in den Ostseelüften nicht sinkt, scheint der hohe Druck noch weiteren Bestand zu haben. Es ist deshalb Fortdauer des heiteren und warmen Wetters zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen d. Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Ort & Zeit, Barom. mm, Therm. in C, Abj. Feucht. in Proz., Wind. Direction, Wind. Force. Data for 23. Aug. (9 Uhr) and 24. Aug. (7 Uhr, Mittags 2).

Wasserstand des Rheins am 24. August früh: Schaffhausen 290, gefallen 7, Reil 373, gefallen 1, Mannheim 501, gefallen 5, Neckar 501, gefallen 9.

Briefkasten.

H. M. Schließung des Hauses am 24. August früh. Die Schließung des Hauses am Morgen richtet sich, soweit nicht der Mietvertrag oder die von diesem eingeführte Hausordnung darüber Bestimmungen treffen, nach der üblichen Übung. In Karlsruhe ist es wohl durchgänglich üblich, daß die Häuser im Sommer nicht vor 6 Uhr geschlossen und daß sie morgens je nachdem um 5 oder 6 Uhr geöffnet werden; in Landorten stehen andere Übungen. Näheres erfahren Sie sich von 5-6 Uhr abends; nehmen Sie Ihren Mietvertrag dorthin mit.

Aus aller Welt.

Ein französisches Dorf niedergebrannt. Der Gouverneur der Festung Metz gibt bekannt: „Bei dem Kampfe um Nancy ist bedauerlicherweise wiederum hinterläßt von Zivilpersonen auf unsere Fronten Truppen, das 4. bayerische Infanterieregiment, geschossen worden. Ich habe darauf die Schuldigen erschließen, die Häuser aber völlig niederbrennen lassen, so daß der Ort Nancy vernichtet ist. Das mache ich zur allgemeinen Warnung für alle anderen Ortschaften bekannt.“

Die Siegesnachricht von Metz in Paris. Ueber die Niederlage der Franzosen zwischen Metz und den Vogesen wird amtlich aus Paris gemeldet: „Die fran-

Condensierte Milch (Bärenmarke) der Berner Alpen-Milchgesellschaft in Qualität unübertroffen Dose 50 Pfg. in meinen sämtlichen Filialen erhältlich.

Bucherer.

Trauerhüte in großer Auswahl, stets vorräthig bei Marie Maurer, Modistin, Karlsruherstr. 47, 1. St., beim Rondellplatz.

Todes-Anzeige. Auf der Reise nach seiner Vaterstadt Hamburg starb am 4. August in Elberfeld plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages der erste Vorsitzende unseres Vereins Prof. Dr. Hermann Sieveking. Nur kurze Zeit war es ihm leider vergönnt an der Spitze des Vereins für unsere Sache zu wirken; doch schon vorher war er unermüdlich tätig für das Interesse des Vereins und des Flugsportes und er hat wesentlich dazu beigetragen, daß nicht nur am Orte selbst, sondern auch im ganzen Reiche das Ansehen unseres Vereins stetig gewachsen ist. Karlsruhe Luftfahrt-Verein. I. A.: Viefhaus, I. Schriftführer. Karlsruhe, im August 1914.

Trauerbriefe liefert rasch und billig C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Ritterstraße 1, eine Treppe hoch.

Schaller's TEE Größte Auswahl in jeder Geschmacksrichtung noch große Vorräte: China — Java Ceylon — Indien Bitte überall verlangen. Carl Schaller Teegroßhandlg. — Gr. Hofl. 40 Erbprinzenstraße 40. Karlsruhe i/B

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. In tiefem Schmerz machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber, treubesorgter Gatte und Vater Johann Oelschläger, Lackier im Alter von 51 Jahren infolge eines Unglücksfalles unerwartet aus diesem Leben abgerufen wurde. Um stille Teilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 24. August 1914. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Morgenstraße 13 III.

Achtung! Wer seinen Umzug gewissenhaft und pünktlich unter voller Garantie ausgeführt haben will, wende sich an das seit 1884 bestehende Spezialgeschäft D. W. Windeckers Feinste Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften. Möbelspedition nur Rheinstr. 34a Karlsruhe. Persönliche Leitung. Auch der kleinste Auftrag findet vorzügliche Erledigung. International. Möbeltransport. Verpackung. Aufbewahrung.

Gesangverein Badenia. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem erfolgten Ableben unseres langjährigen, geschätzten Mitgliedes Adolf Baldenecker, Dreher in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet heute Dienstag, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Luisenstraße 7. Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige. Am 21. d. Mts. starb den Heldentod fürs Vaterland mein teurer Neffe Eugen Neumann Rechtsanwalt in Tauberbischofsheim Leutnant der Landwehr. Alfred Neumann Privatier Ettlingerstraße 5.

Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Kusine Emilie nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 24 Jahren zu sich zu nehmen. In tiefer Trauer die Hinterbliebenen: Familie Eisenmenger. Trauerhaus: Luisenstraße 44 I. Beerdigung findet Mittwoch, den 26. August, nachmittags 1/4 4 Uhr, statt.

Das Seelenamt für den verstorbenen Hauptmann Philipp Freiherr v. Villiez findet am Donnerstag, den 27. d. Mts. um 8 Uhr vorm. in der St. Bonifatiuskirche statt.

Alle Schuh-Reparaturen werden mit bestem Eichenlohe-Zohleder fein oder stark u. fertig nach Wunsch zu äußerst billigen Preisen ausgeführt bei Schuh-Bruder, Schuhmachermeister, Kaiserstraße 225, nahe ober der Kirchstraße.